**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 65 (1939)

**Heft:** 43

Artikel: Triftiger Grund

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-476181

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Restaurant Burgwies

Zürich 8 Tramhaltestelle Forchstraße 271

Sonniges, heimeliges Lokal mit freundlicher Bedienung. - Gute Küche, guter Keller, Feldschlößchenbiere. - Vereinssaal, Kegelbahn. - Höfliche Empfehlung: Fritz Widmer.

# **VELTLINER \* MISANI \* CHUR**





Der sparsame Hausvafer

«So jetzt muef; g'spart werde; d'r Luise kündigst, d'r Marie seisch, sie chön blybe, wänn sie für Choscht und Logis für beidi d'Arbet well mache. — Lohn chömer e keine meh gä — ich bstelle alli Inserat ab, 's Gschäft lauft jetzt sowieso — und daf; Du nüt meh gisch, wänn wieder eine chunt go sammle, jetz muef; en jede luege wien er's macht — und dänn b'schellscht im Delikatessegschäft no öppe 20 Lachsschinkeli und trüffleti Gansläbere und 50 Büchse Hummer, und was e so Sache sind, wo me nöd weift, öb me si spöter no überchunt; ich gahne jetzt no es paar Hunderter Chischtli Import-Zigarre go hole!»

## Lieber Spalter!

Dieser Tage war ich Zeuge folgender kleinen Episode auf dem Höhenweg der Landi. Es war bei der Ahnenforschung, wo die Ahnen Heinrich Pestalozzis und anderer an der Wand zu sehen sind. Neben mir stand ein einfaches, älteres Ehepaar. Der Mann hätte offenbar gern seiner Frau die Sache erläutert. Er sah genau hin, erklärte aber dann: «I gsehnes nöd, i weiß nüd was das bidütet, i verstane das nöd.» Dann schweifte sein Blick weiter hinauf zu der großen Aufschrift. «Siam?» sagte er, «was gaht mich das a, was hät das mit der Schwiz z'tue? Chum, mer wänd witer.»

Dort steht nämlich der italienische Satz: «Siam fieri dei nostri avi» (Wir sind stolz auf unsere Ahnen). H. C. U.

### Triftiger Grund

Obschon ja eigentlich kein greifbarer Beweis für ein baldiges Stattfinden einer Luftschutzübung oder einer Verdunkelung besteht, ging ich doch kürzlich in einer plötzlichen Anwandlung von Reue und Beschämung in ein Papiergeschäft und verlangte Verdunklungspapier. — Und was sagte die Ladenjumpfer?

«,Nein, das haben wir nicht, es ist halt jetzt nicht Saison!»

(... für das tapfere Verhalten dieser Ladenjumpfer vor der Kundschaft gehört dieser der «Verdunkelungs-Papierorden» verabreicht! Der Setzer.)